

# Gymnasium Ernestinum

Jahresheft 2003/2004



www.kreissparkasse-gotha.de

Es gibt Wichtigeres,  
als über Geld nachzudenken.  
Das "Wenig Geld - viele Chancen" - Set.

 Kreissparkasse  
Gotha

Geldmanagement für Schüler, Studenten und Berufsanfänger. Fragen Sie einfach direkt nach dem kostenlosen Jugendgirokonto incl. SparkassenCard, mit attraktiver Guthabenverzinsung und dem StartSet.

Herausgeber: Gymnasium Ernestinum Gotha, Oktober 2003  
Bergallee 8  
99867 Gotha  
Telefon: (0 36 21) 40 80 33  
Telefax: (0 36 21) 40 80 35  
e-mail: [ernestinum@ernestinum-gotha.de](mailto:ernestinum@ernestinum-gotha.de)  
Internet: <http://www.ernestinum.de>

Erfassung und Layout: Ulrich Lutzkat  
Titelbild: Cornelius Lösch, Linoldruck „Latein“ – 8. Klasse

Druck: MedienService Gunkel & Creutzburg GmbH, Friedrichroda

**Für die Unterstützung bei der Herausgabe dieser Broschüre bedanken wir uns bei der Kallinich und Lepach GbR, dem Bürokaufhaus com GmbH, der Kreissparkasse Gotha, der Buchhandlung Rudi Euchler, der F&T Computersysteme GmbH, MedienService Gunkel & Creutzburg GmbH, dem Fotostudio Trübenbach, dem GoBi – Bildungswerk, der Augenoptikerin Gudrun Schatz, dem Vermögensberater Reiner Ullrich, der Fahrschule Pankalla, dem Hotel am Schlosspark, der Langenscheidt KG sowie der Rechtsanwaltskanzlei Baitinger & Wieprecht.**

# **GYMNASIUM ERNESTINUM GOTHA**

**BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 2003-2004**

## **Abiturrede des Direktors**

Sehr geehrte Abiturientia,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr geehrte Eltern,  
Liebe Gäste,

zur ABITURFEIER des Jahres 2004 begrüße ich Sie auf das Herzlichste.

Wir freuen uns, Sie hier an historischer Stätte, wo Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, vor allem in den letzten Monaten manche Zeit schöpferisch verbracht haben, verabschieden zu können.

Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

werden mit dem Erhalt der Abiturzeugnisse, wie Schüलगenerationen zuvor, in die Reihen der Ernestiner aufgenommen und setzen damit die traditionsreiche Geschichte der Schule fort, die auf eine 800-jährige Vergangenheit zurückblicken kann.

Wir beglückwünschen Sie dazu !

Die Zugehörigkeit zur "Gemeinschaft der ehemaligen Schüler des GYMNASIUM ERNESTINUM zu Gotha" kann Sie mit Stolz erfüllen, haben Sie doch bewiesen, dass Sie den Anforderungen an eine höhere Bildungseinrichtung gerecht werden. Es liegt jetzt an Ihnen zu entscheiden, Mitglied der "Vereinigung ehemaliger Schüler" zu werden. Die Schule hat sich das Ziel gestellt, den Kontakt zu ihren Absolventen jederzeit aufrecht zu erhalten. Wie ? über: [www. ulula-online.de](http://www.ulula-online.de) !

Ich begrüße an dieser Stelle herzlichst Herrn Klaus Kapitza, der als ehemaliger Schüler und Freund der Schule in den Jahren nach der Wende keine Mühe gescheut hat, das ERNESTINUM zu unterstützen und unsere Absolventen für die Mitgliedschaft in der Vereinigung ehemaliger Schüler zu gewinnen.

Dir, lieber Klaus, wünsche ich weiterhin viel Gesundheit und Freude an deiner alten Penne.

Ebenfalls herzlichst begrüße ich als Vertreter der Jungen Ernestiner Generation Thomas Kunze (Abi 1999) dem wir es zu verdanken haben, dass eine Kommunikation über unsere Homepage möglich ist.

Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten,

wenn Sie heute, an diesem 26. Juni im Jahre 2004, gemeinsam mit uns die feierliche Ausgabe der Abiturzeugnisse begehen, dann wissen Sie, dass Sie ein lang ersehntes und gleichzeitig hart erarbeitetes Ziel erreicht haben. Man kann sagen, der Ernst des Lebens beginnt eigentlich jetzt erst richtig.

Sie können sich glücklich schätzen, einer Gemeinschaft anzugehören, in der Humanitas ernst genommen wird und nicht nur Begriff sondern Programm ist. Programm würdig und bedürftig eines freien Denkens, eines freien Raumes, eines freien Menschen.

Ihnen sollte immer bewusst sein, Sie haben das Abitur an einem der traditionsreichsten Gymnasien Deutschlands erworben.

Der Ursprung Ihrer Schule reicht bis ins 13. Jhd. zurück, als unterhalb der Feste Grimmenstein an der Pfarrkirche zu St. Marien eine Lateinschule gegründet wurde. Als eigentliches Gründungsdatum wird der 21. Dezember 1524 angesehen, der Tag der Amtseinführung des ersten Rektors Basilius Monnerus im damaligen Augustinerkloster. Bei Friedrich Myconius, dem eigentlichen Gründer der Schule, ist zu lesen:

"Ist der Anfang geschehen im Augustiner Kloster, als noch die Mönche in ihren Kutten darinnen waren, anno 1524."

Von hier trugen Pädagogen fortschrittliche Ideen hinaus in die weite Welt. Hervorragende Lehrer wie Andreas Reyher, Kurd Laßwitz, Karl Georges wirkten am Ernestinum. Berühmte Schüler wie Herrmann August Francke, Wilhelm Hey, Christian Gotthilf Salzmann erhielten hier ihre Abiturzeugnisse.

Heutzutage bei der jungen Generation Traditionsbewusstsein zu entwickeln, erfordert ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl, muss doch Vergangenes mit Gegenwärtigem verknüpft werden um Zukünftiges zu formen.

Mit dem Abiturjahrgang 2004 im 13. Jahr des Bestehens seit Wiedergründung des GYMNASIUM ERNESTINUM Gotha, verabschieden wir junge Menschen, die unter der Obhut der Schule und der Begleitung der Eltern zu Persönlichkeiten herangereift sind, die nach Humboldt " physisch, sittlich und intellektuell der Freiheit und Selbstständigkeit überlassen werden können"! Ich bin mir da ganz sicher !

Die Ergebnisse im Abitur sind dafür Bestätigung.

2 Schüler erzielten den Traumdurchschnitt von 1,0

Absoluter Rekord 824 NP/ 840

danach geht es mit einem Durchschnitt von 1,2 weiter

Natürlich hätte mancher von Ihnen noch bessere Leistungen erreichen können bei einer Lerneinstellung wie in der letzten Phase vor dem Abitur. Eine WEISHEIT, die das Leben lehrt.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

ich erinnere mich noch gern an den Beginn Ihres Lernens hier am Ernestinum im August 1996.

Alle "Fünfer", das waren die Klassen 5a mit Klassenleiterin Frau Treppschuh, die 5b mit Klassenleiterin Frau Roßmeier sowie die 5c mit Klassenleiterin Frau Marquardt konnten erstmalig wieder im Hauptgebäude bleiben. Fußball spielen im Stadion war angesagt und vieles mehr. Sie fühlten sich geborgen und genossen diese Atmosphäre in der Bergallee. Endlich wieder optimale Bedingungen.

Optimale Bedingungen aus unserer Sicht. Es fand kein Klassenleiterwechsel statt, Frau Treppschuh und Frau Roßmeier begleiteten Sie sogar bis zum Abitur. Um so mehr schmerzt es, einer Schülerin heute das Abiturzeugnis nicht aushändigen zu können. Ihr wünschen wir für Ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg, möge es beim nächsten Anlauf besser klappen.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

ALBERT SCHWEITZER, Namensgeber Ihrer Schule von 1962-1991, sagte: "Nutzen Sie den Augenblick, um wirklich zu leben. Denn Leben ist immer aufbrechen, zu dem Ziel, das jeder im Herzen spürt: Dazu ist es nie zu spät!"

Einigen Abiturientinnen und Abiturienten, die sich um die Schule besonders verdient gemacht haben, möchte ich im Namen der Schulgemeinde des Gymnasium Ernestinum danken.

Beginnen möchte ich mit den Schülerinnen und Schülern, die die Schule bei zahlreichen Veranstaltungen, ob bei Empfängen, Ehrungen, Abiturfeiern, Buchlesungen oder beim Ernestinerball vertreten haben. Ich habe diese Momente immer genossen und Ihre Leistungen bewundert. Ein Dankeschön und Anerkennung gehen an:

Franziska Renk, Anna Handmann, Thomas Friedemann  
Ullrike Müller, Christin Krause

Auszeichnung finden ebenfalls die Leistungen der Abiturientinnen und Abiturienten im Fach Kunst, wie die von:

Judith Kallensee, Anita Meder, Juliane Kaminsky, Patricia Kautz sowie Michaela Koutnik

Sie haben mit Ihren Bildern das altehrwürdige Haus in der Bergallee mit Leben erfüllt und waren stets bereit, bei Wettbewerben und Ausstellungen mitzuwirken. Ihre Ideen und Kreativität haben dazu beigetragen, das Fach Kunst mit Anspruch zu erfüllen. Danke auch im Namen der gesamten Schulgemeinde !

Ein besonderer Dank geht an Judith Kallensee. Judith errang während ihrer Schulzeit zahlreiche Preise bei den Landesausstellungen im Fach Kunst auf Schloss Bertoldsburg in Schleusingen, so auch bei der X. Thüringer Landesausstellung, wo sie gleich zweimal geehrt wurde. Diese Leistungen sind besonders hoch zu würdigen, da durch ein Auswahlverfahren sehr hohe

Ansprüche an die Preisträger, die aus ganz Thüringen kommen, gestellt werden.  
Meinen Glückwunsch !

Ich möchte mich an dieser Stelle ebenfalls ganz herzlich bei den betreuenden Fachlehrern Frau Reiche und Frau Mixanek bedanken und natürlich auch Herrn Kutzleb erwähnen, der als langjähriger Fachbereichsleiter dem Fachbereich Kunst vorstand.

Hervorheben möchte ich ebenfalls die Abiturientinnen und Abiturienten die für die Schule so manchen Schweißtropfen bei Sportwettkämpfen und anderen Meetings vergossen haben bzw. als Übungsleiter und Kampfrichter wirkten. Gemeinsam konnten wir im September 1997 die neue ERNESTINER SPORTHALLE einweihen. Ein bestimmt unvergessliches Erlebnis für alle, die dabei waren.

Stellvertretend für alle Sportler stehen:

Annica Raichle, Claudia Stichling, Stefanie Meier, Christian Mönch, Andre Pfeifer sowie Thomas Friedemann

Allen ein Dankeschön !!!

Der größte Erfolg blieb Ihnen jedoch vergönnt. Beim traditionellen Fußballspiel Lehrer gegen Schüler mussten Sie leider eine Niederlage hinnehmen. Trotz Gegenwehr behielten wir Lehrer die Oberhand. Vielleicht gibt es ja mal eine Wiederholung.

Der Abiturjahrgang hat neben den musischen, künstlerischen, sprachlichen und sportlichen Glanzpunkten im naturwissenschaftlichen Bereich gleichfalls Hervorragendes aufzubieten.

Ich möchte hier Sebastian Schade und Christian Mönch nennen, beide hervorragende Mathematiker. Glückwunsch an Euch und viel Erfolg auch weiterhin.

Viele von Ihnen, die im Stillen Ihre Arbeit tun, finden heute keine Erwähnung. Aber auch diese Leistungen sind wertvoll und verdienen ein Dankeschön.

Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, die Sie hier sitzen, haben den ersten Gipfel erreicht, der Weg in die weite Welt steht Ihnen nun offen und denken Sie auch an diejenigen, die Ihnen diesen Abschluss erst ermöglichten und auf dem Weg zum Abitur- in guten und schlechten Zeiten- Ihre ständigen Begleiter waren, Ihre Eltern.

Ihnen, sehr geehrte Eltern, die Sie nach bestem Wissen und Können Ihre Kinder unterstützt haben, gebührt besonderer Dank. Vielleicht gab es vor allem in dieser anstrengenden letzten Zeit Meinungsverschiedenheiten und Auseinander-

setzungen, bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger. Sie, liebe Eltern, waren es, die Unterstützung und Halt gegeben haben, ihre Arbeit oft still hinter den Kulissen getan haben und moralischen Beistand geleistet haben, die Zusammenarbeit mit der Schule suchten! Herzlichen Dank!

Besonderen Dank möchte ich den Elternsprechern Frau Miriam Baumbach und Herrn Bernd Lehmann aussprechen.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

ihre Entwicklung begleitet haben auch wir Lehrer. Stellvertretend möchte ich Ihre Stammkursleiter nennen, die sich vor allem in den letzten zwei Jahren um Sie bemüht haben. Dies sind Frau Petra Treppschuh STKL in 12 D1, Frau Christiane Roßmeier STKL 12 D2, Herr Bernd Henneberg STKL 12 MA 1 sowie Herr Jürgen Karstedt STKL 12MA 2.

Mit Frau Köber, Frau Scheube, Frau und Herrn Hähnel verabschieden wir hervorragende Pädagoginnen und Pädagogen nach 13-jähriger Lehrtätigkeit am Ernestinum und wünschen ihnen vor allem Gesundheit und einen wohlverdienten Ruhestand.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

behalten auch Sie uns in guter Erinnerung ! Wir sind ein Stück des Lebensweges gemeinsam gegangen und wir als Lehrer sind stolz ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Jetzt ist es an der Zeit, den eigenen Weg zu finden.

Ich wünsche Ihnen allen, dass ihre Träume und Visionen Realität werden, dass Sie ihre gesteckten Ziele erreichen und Humanitas ihr ständiger Begleiter bleibt.

Mit einem geflügelten Wort von Comenius, einem bedeutenden Pädagogen im 17. Jhd., möchte ich Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, entlassen:

"In der Erziehung stürmt, blitzt und donnert es zuweilen, das ist erforderlich, nur muss zum Ende wieder die Sonne scheinen"

**MÖGEN IHNEN GLÜCK, GESUNDHEIT UND ERFOLG IM LEBEN EWIGE BEGLEITER SEIN !**

Dr. Lutz Wagner

# Unsere Schule verabschiedet langjährige Lehrer am Gymnasium Ernestinum

## Klaus Hähnel

### Von 1991 bis 2004 Fachlehrer und Fachbereichsleiter für Musik am Gymnasium Ernestinum, Gotha

Mit dem Ende des Schuljahres 2003 / 04 verabschiedeten wir unseren verdienstvollen Musiklehrer Klaus Hähnel. Er wurde 1941 in Stollberg/ Erzgebirge geboren, erhielt erste Impulse für seine Tätigkeit von *Prof. Hans Stange*, einem



der bedeutendsten Musikpädagogen und Chorleiter der Nachkriegszeit in der früheren DDR. An der Leipziger Universität absolvierte er ein Lehrstudium (1959-1963) in den Fächern Musik und Deutsch und erwarb 1963 das Examen, später im Fernstudium den Grad "Diplompädagoge". Erste pädagogische Erfahrungen sammelte Klaus Hähnel in einer kleinen Landgemeinde unweit von Leipzig, übersiedelte dann 1970 nach Gotha und baute hier einen Schulchor auf. 1978 wurde dieser inzwischen renommierte Chor am damaligen Pionierhaus angesiedelt und konnte sich somit öffnen für talentierte SängerInnen aus dem gesamten Stadtgebiet. Damit war der Grundstein gelegt für einen der renommiertesten Kinderchöre

der DDR. 34 Jahre lang, bis zum Sommer dieses Jahres, lag die Leitung des Chores, der etliche Preise und Auszeichnungen erhielt, in den Händen von Klaus Hähnel. Die Erfolgsgeschichte des Chores ist eng mit seinem Engagement verbunden. Klaus Hähnel und der Gothaer Kinderchor sind unter Fachleuten ein Begriff.

Seit der Wiedergründung des Gymnasium Ernestinum war Klaus Hähnel ununterbrochen Musiklehrer an unserer Schule.

Der langjährige Leiter des Gothaer Kinderchores, Klaus Hähnel, erhielt am 16. September in Erfurt das Bundesverdienstkreuz.

## Geheimprobe und Überraschungen Feier mit Kinderchor und Ehemaligen für Klaus Hähnel

Dass sein Chor die für Samstag geplante Probe unbedingt auf Freitag vorziehen wollte, dass seine Tanz-CDs seit längerem spurlos verschwunden waren, hätte

Klaus Hähnel schon stutzig machen müssen. Doch der langjährige Leiter des Gothaer Kinderchores ahnte nicht, was ihn erwartete, als am Samstagnachmittag eine Kutsche vor seinem Haus hielt, um ihn und seine Frau Ingetraud Hähnel abzuholen. „Es war eine totale Überraschung, ich wusste von nichts“, erzählt Hähnel, „erst als die Kutsche zur Arnoldischule fuhr, dachte ich mir; Da ist doch etwas organisiert.“

Klaus Hähnel wird nach mehr als 25 Jahren Chorleitertätigkeit zum Ende dieses Schuljahres in Ruhestand treten. Grund genug, ihn würdig zu verabschieden und ihm Dank zu sagen für die gemeinsamen Jahre. Die ältesten derzeitigen Chormitglieder planten deshalb eine Abschiedsfeier für den Dirigenten. Doch damit nicht genug. Etwa 100 ehemalige „Chorkinder“ waren bei der Feier dabei.

Für den Nachmittag war ein weitreichendes Programm geplant. Ehemalige und aktuelle Chormitglieder sangen gemeinsam traditionelle Repertoirestücke. Dazu kamen diverse Solobeiträge der einzelnen Generationen. Die mehrstündige Veranstaltung in der Aula umfasste Beiträge von „Großen“ und „Kleinen“, aber



**Gelungene Überraschung:** Frühere und aktuelle Kinderchor-Mitglieder entführten Klaus Hähnel zum Konzert.

erfreut über die geglückte Überraschung.

auch viele kluge Worte der ältesten Mitglieder. Die gemeinsam gesungenen Titel wurden von Susanne Polcuch, ehemaliges Chormitglied und Nachfolgerin Hähnels, dirigiert. „Das war ein schöner Einstieg für mich“, sagt sie. Sabine Schröder, eines der ältesten aktuellen „Chorkinder“: „Herr Hähnel sollte von uns einen tollen Abschied bekommen.“ Gelungen! Der Chorleiter selbst war sichtlich berührt von der Aktion: „Ich weiß, dass das von Herzen kommt und bin glücklich darüber!“

Es schien Klaus Hähnel aber doch zu wurmen, dass er von alledem nichts geahnt hatte. „Uns hat es gereizt, das für uns zu behalten.“, betont die derzeitige Chorälteste Mandy Kohnke

Franziska Bravo Roger, TLZ vom 21.06.2004, (Foto: chh)



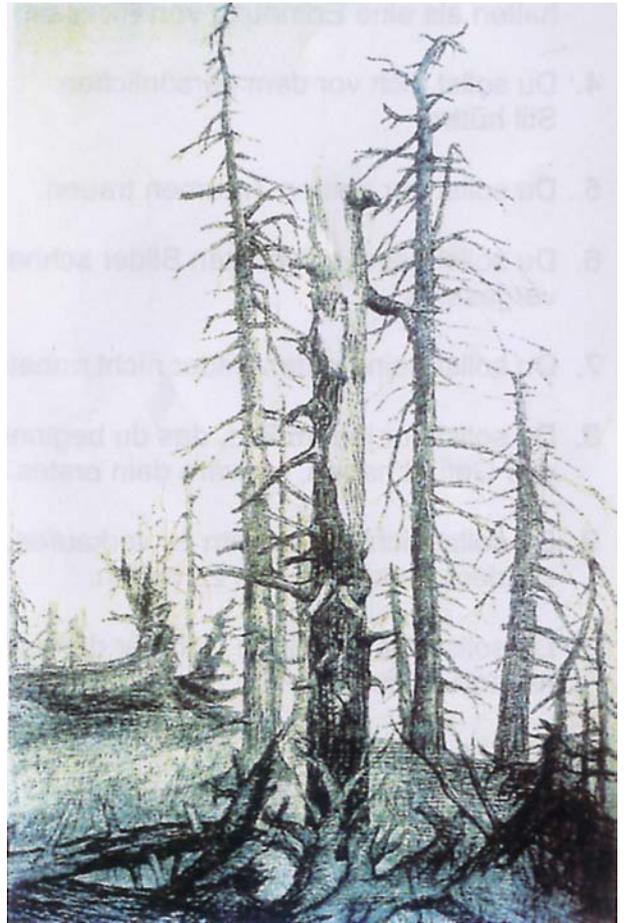
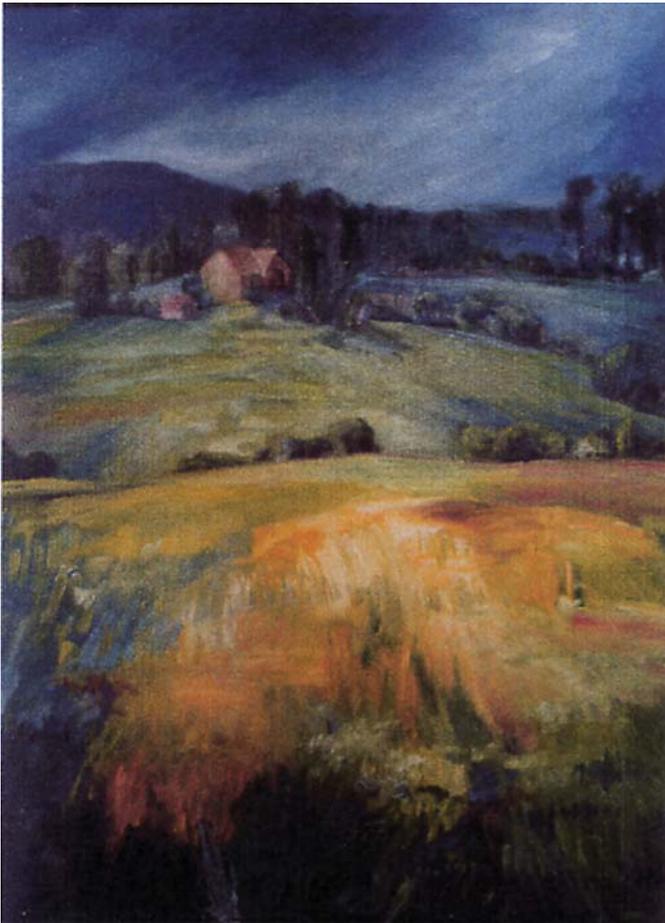
# Harald Kutzleb

Von 1991 bis 2003 Fachlehrer und Fachbereichsleiter am  
Gymnasium Ernestinum, Gotha



- 1938 in Erfurt geboren
- 1962 -1966 Studium in Erfurt ( Kunsterziehung / Deutsch)
- 1966 -1991 Tätigkeit als Fachlehrer für Kunsterziehung / Deutsch im Kreis Gotha
- 1973 -1991 Teilnahme an den jährlich stattfindenden Weiterbildungslehrgängen und Pleinairs, die von den Künstlern Otto Paetz und Otto Knöpfer geleitet wurden
- 1974 -1991 Tätigkeit als Kreisfachberater für Kunsterziehung seit 1991 Fachlehrer und Fachbereichsleiter am Gymnasium Ernestinum, Gotha

## Lebensspuren - Malerei



### Ausstellungen

- 1981 Gotha - Information
- 1984 Erfurt, Haus der Lehrer
- 1985 Gotha, Klub der Kulturschaffenden
- 1988 Gotha, Galerie am Markt
- 2003 Sömmerda, Foyer des DRK Krankenhauses
- 2003 Gotha/ Galerie Club parterre

### Ausstellungsbeteiligungen

- 1982 Neubrandenburg
- 1984 Berlin, Palast der Republik
- 1985 Erfurt, Galerie am Fischmarkt
- 1986 Magdeburg, Zentrale Ausstellung des Volksschaffens
- 1987 Ostrow (Polen)/ II. Bienale Kalisz (Polen), Kulturaustausch  
Pleszew (Polen)/ Museum für Regionalgeschichte
- 1988 Recklinghausen, Ruhrfestspiele
- 1993 Wanderausstellung: Hilchenbach, Wilhelmsburg Bad Schwartzau, Kurpark  
Timmendorfer Strand, Trinkhalle Geinhausen, Landratsamt
- 1994 Bonn, Thüringer Landesvertretung (Regionalschau Gotha)
- 2002 Erfurt, Galerie Waidspeicher

# Fachbereiche und Projekte am Ernestinum

## Liebe zum Wort in zwei Sprachen - Lyrik-Werkstatt mit Christiane Keller

„Mein Haus der Wörter“ nennt Christiane Keller ihre Poesie. Seit dem 25. Lebensjahr baut die gebürtige Elsässerin an ihrem „Dichterhaus“. Zuvor suchte sie nach ihrem geistigen Weg, bis sie die Poesie für sich entdeckte. „Ich habe eine Befreiung erlebt.“

Wenn Christiane Keller über Dichtkunst spricht, gerät sie ins Schwärmen. Spielerisch fügt sich Baustein an Baustein, Metapher an Metapher. Selbst in deutscher Übersetzung klingen ihre französischen Verse wie Musik: „...du landest im Sprechzimmer der säuselnden Quellen“. Jedes Gedicht von ihr ist ein Ereignis. Mit warmer Stimme bringt sie das Zuhörern nahe

Seit Mitte der 90er Jahre kommt Christiane Keller regelmäßig nach Thüringen, und war am 8. Oktober 2003 am Ernestinum im Französischkurs der Klassen 9a und 9c zu Gast.

In Lyrik-Werkstätten will die Zweisprachlerin Schüler fürs Gedichtschreiben in deutscher wie französischer Sprache begeistern. Ihr Anliegen: Heranwachsende sollen zum Wort finden. Sie möchte über „die Liebe zur Poesie auch die Liebe zum Menschen“ einpflanzen. Wer Gedichte aus Christiane Kellers Mund hört und verinnerlicht, spürt das im Herzen.



Liebe zur Poesie spricht aus Christiane Kellers Versen.  
(Foto: Fischer)

Unter fachkundiger Anleitung von Madame Keller sowie der Hilfe unserer Französischlehrerin Frau Dittmar und der Fremdsprachenassistentin H el ene Cazals entstanden unsere Gedichte.



Werkstatt: atelier poésie

TLZ, 09.10.2003

## Exkursionsfahrt des Leistungskurses 12 BIO nach Zingst (23.08.-27.08.2004)

Auch uns hat die Tradition mal wieder eingeholt und der Bio-Leistungskurs veranstaltete eine wundervolle Projektfahrt zu einem weitentfernten Ziel, der Ostsee. Dies bewahrte uns nicht nur vor der ersten Schulwoche in der 12ten Klasse, sondern brachte uns auch neue interessante Erkenntnisse über die ökologischen Besonderheiten der Region.



Das Ziel war es, unseren zuvor gewählten ökologischen Projekten eine gewisse Glaubwürdigkeit, durch gezielte Untersuchungen der Biotope und Biozönosen, durch das Anlegen von Herbarien und sonstigen Materialsammlungen zu verschaffen. Dieses Unternehmen gestaltete sich teilweise in Ermangelung an Muscheln und bestimmten Algenarten etwas schwierig - jedoch konnten sich Natur(schutz) und eifrige, biologische-interessierte Schüler letzten Endes einigen. Den „positiven“ Erfahrungen der letzten Jahre mit dem Wetter auf Darß und Zingst in den Aprilwochen verdankten wir eine Fahrt im warmen, trockenen August.

Das hatte sich jedoch unser Wettergott anders gedacht und schickte uns prompt ein sehr erfrischendes Wetterchen. Wir hatten so ziemlich alle Arten von Regen, die es gibt. Mit Mikroskopen, Schaufelchen, Beutelchen, Tütchen, Regenmantel, den verschiedensten Chemikalien und - nicht zu vergessen - dem bedeutungsvollen Fachwissen aus etlichen Nachschlagewerken ausgerüstet, konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Frau Vollrath, unsere Fachlehrerin, überraschten wir mit unserer Selbstständigkeit und unserem Eifer an der Sache. Selbst die freundliche, besonders witzige „Einheimische“ konnte uns während ihrer Führung über das Eiland mit ihren sich wiederholenden Geschichten von dem besonderen Brutverhalten der Lach- und Silbermöwen nicht völlig langweilen. Als wir dann noch die neuen Fahrräder in Empfang nahmen, fühlten wir uns wie echte Biologen, auch wenn Frau Vollrath, die mit der doch recht eigenwilligen Form ihres Rades nicht zurecht kam, immer wieder versuchte mit uns zu tauschen. Ein wenig Raum blieb neben aller fleißigen Arbeit





auch für andere Dinge. Spiel und Spaß kam auf, als wir das „Experimentarium“ betreten. Hier wurde uns mit spielerischer Leichtigkeit die Welt der Physik näher gebracht. Dieser „fächerübergreifende Unterricht“ nicht nur für uns Schüler eine faszinierende Sache.

Trotz kleiner Schwierigkeiten und einer langen Busfahrt hat uns diese Woche sehr gut gefallen. Neue Eindrücke, eine wunderschöne Ostsee und viel frische Luft wurden zu einer unvergesslichen Erinnerung an unsere Schulzeit.

Außerdem konnten wir mit Blick auf das Abi unser ökologisches Wissen durch etliche interessante Erkenntnisse „aufpeppen“.



Schwarzotter



Schwalben im Nest

Ruth-Katharina Hering, 12DE2

## Genug Feuer ohne Rauch...

...so hieß das Motto des Nichtraucherwettbewerbs „BE SMART - DON'T START“, an welchem wir, die Klasse 8d, uns mit Hilfe unserer Klassenlehrerin Frau Bergleiter im Oktober 2003 bewarben.

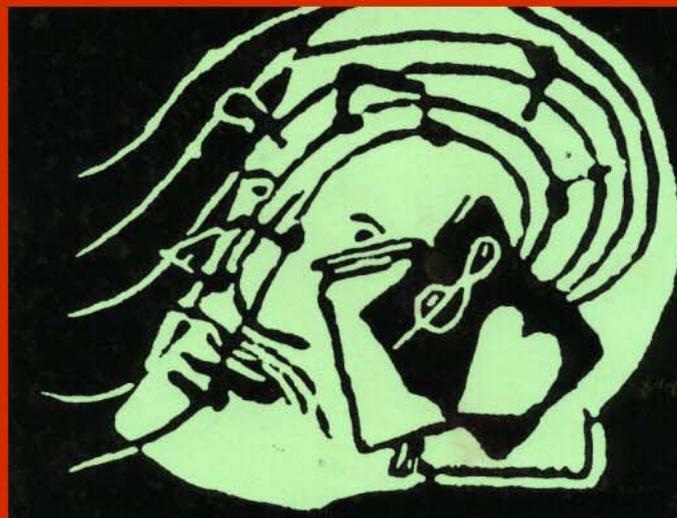
Dieser Wettbewerb wurde zum siebten Mal in Deutschland angeboten und es beteiligten sich deutschlandweit 9503 Klassen, wobei nur 6215 Klassen es geschafft haben, vom 10. November 2003 bis zum 30. April 2004 nicht zu rauchen. Denn ganz ohne Regeln ging dieser Wettbewerb nicht ab; wir mussten wöchentlich angeben, ob wir geraucht hatten oder nicht, wobei wir natürlich nicht



Diana Fleischmann - Linolschnitt  
„Biologie“ Klasse 7



Andrea Kowallik - Linolschnitt  
„Biologie“ Klasse 7



Eva-Lisa Kuhr - Linolschnitt  
„Musik“ Klasse 8